

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verhältnismäßig viel mehr ist von seiner Arbeit auf dem Gebiete der vergleichenden literarischen Kritik in die Öffentlichkeit gedrungen, meist in Form von größeren und kleineren Aufsätzen und literarischen Feuilletons, die durch wissenschaftliche Gründlichkeit, scharfes kritisches Urteil und geschmackvolle Darstellung gleich ausgezeichnet weit über das Mittelmaß der sonstigen Veröffentlichungen dieser Art hervorragten.

Hier sind insbesondere die literarischen Feuilletons des Wiener „Fremdenblatt“ aus den Jahren 1904—1907 hervorzuheben, die von der umfassenden Tätigkeit Neubauers auf diesem Gebiete Zeugnis geben und zeigen, welche Weiten sein Gesichtskreis umspannte. So sind im Fremdenblatt folgende Arbeiten erschienen:

„Neuere Erscheinungen der Nisschelliteratur“. „Eine deutsche Prinzessin über den Hof Ludwigs des XIV.“. „Zur Geschichte der Londoner Bühne“. „Briefe an eine Tote (Berta v. Suttner)“. „Erzählungen und Romane“. „Napoleon im Urteile der Mit- und Nachwelt“. „Deutsche Theatergeschichte im XIX. Jahrhundert“. „Am Hofe König Jerömes“. „Heine und Gilm“. „Eine neue Schillerbiographie“. „Schillerinterpreten“. „Cyranos Briefe“. „Deutsche Liebesbriefe“. „Madame Ricamier und ihre Freunde“. „Literarische Neuigkeiten aus Osterreich“. „Wilhelm von Humboldts Braut“. „Die Schule im Roman“. „Die Schönheit des alten Testaments“. „Friedrich Kardinal Schwarzenberg“. „Neuere Werke über deutsche Literaturgeschichte“. „Der Weimarer Musenhof“.

Von größeren Arbeiten sind zu nennen: „Schiller im Urteile der Mit- und Nachwelt“ im „Türmer“ und zur Quellenfrage von Andreas Gryphius: „Cardenio und Celine“ in Kochs „Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte“.

Die letztere Arbeit (seine philosophische Doktordissertation) gab die Anregung zur Beschäftigung mit der Theorie der Dichtungsgattung der Novelle, die ebenso wie Arbeiten aus dem Gebiete der Theorie des Dramas als Werke größeren Umfangs geplant waren; sie sind ebenso wenig vollendet worden wie die dramatischen Entwürfe, welche Neubauer in seinen letzten Lebensmonaten beschäftigten. Vollendet fand sich im Nachlasse nur noch eine größere geistvolle kritisch-vergleichende Arbeit über „Brentano und Heine“ und die Feuilletonmanuskripte: „Fürstin Gallizin“, „Der junge Birchow“, „Mozart und seine Säger“ „Anastasius Grün“, „Zum hundertsten Geburtstage Paul Gerhards“ und „Ernst von Feuchtersleben“, die nicht mehr im Druck erschienen sind.